



Die Badenburg von Norden



Die Amalienburg von Osten

Parkburgen im Schlosspark

Der rund 180 ha große Schlosspark wurde unter Kurfürst Max Emanuel von französischen Gartenkünstlern nach Versailler Vorbild als Barockgarten angelegt. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts umgestaltet, ist er heute ein Hauptwerk der Gartenkunst im englischen Landschaftsstil des bedeutenden Gartenarchitekten Friedrich Ludwig von Sckell. An den einstigen Barockgarten erinnern das große Parterre mit Fontäne vor dem Schloss und der von Alleen gesäumte Mittelkanal. Symmetrisch beiderseits dieser zentralen Achse sind die vier berühmten Parkburgen gelegen, die als einzigartige Gesamtkunstwerke zur Besichtigung einladen. Sie bildeten zur Barockzeit Refugien abseits des strengen Hofzeremoniells.

Salett in der Pagodenburg



Speisesaal in der Magdalenenklause

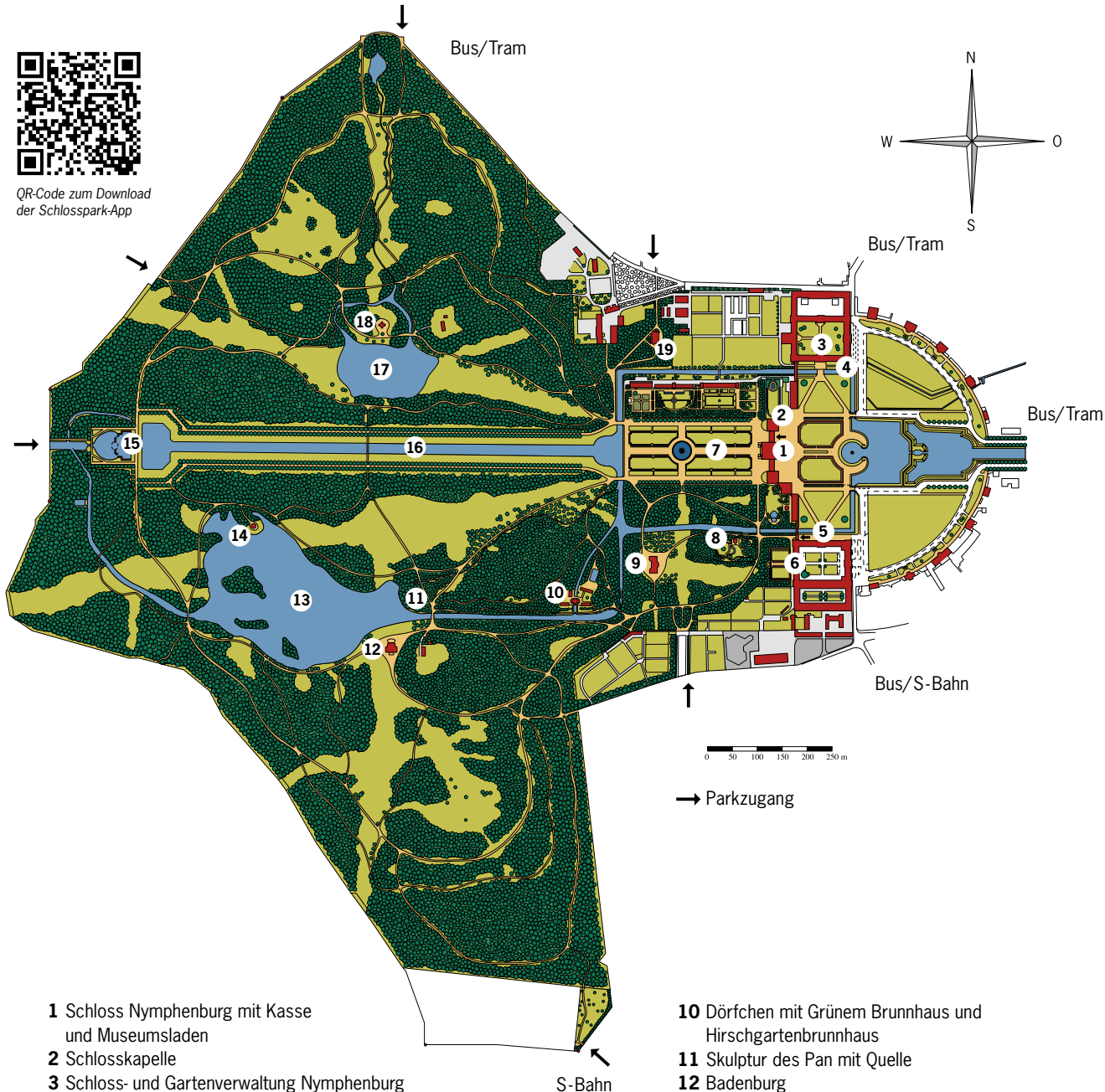


Drei dieser Parkgebäude unterschiedlichster Funktion errichtete Joseph Effner für Kurfürst Max Emanuel. Hinter der eleganten Fassade der Pagodenburg (1716–1719) verbirgt sich ein zauberhaftes Ensemble aus gefliestem Saal, Ruheraum und Lackkabinetten im Stil der frühen höfischen Chinamode. Die Badenburg (1718–1721) wartet mit dem kurfürstlichen Schwimmbassin als einzigartigem Zeugnis höfischer Badekultur sowie Festsaal und kleinem Appartement mit chinesischen Tapeten auf. Die künstliche Ruine Magdalenenklause (1725–1728) mit Grottenarchitektur, Kapelle und getäfelten Wohnräumen ließ sich Max Emanuel als Ort des Rückzugs von den höfischen Vergnügungen gestalten. Kurfürst Karl Albrecht widmete seiner Gemahlin das von François Cuvilliers d. Ä. geschaffene Jagdschlösschen Amalienburg (1734–1739), eine der kostbarsten Schöpfungen höfischer Bau- und Ausstattungskunst des Rokoko.

PLAN DER SCHLOSSANLAGE



QR-Code zum Download der Schlosspark-App



- 1 Schloss Nymphenburg mit Kasse und Museumsladen
- 2 Schlosskapelle
- 3 Schloss- und Gartenverwaltung Nymphenburg
- 4 Johannisbrunnhaus mit historischem Pumpwerk
- 5 Marstallmuseum mit Museum »Nymphenburger Porzellan«
- 6 Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
- 7 Großes Parterre mit Fontäne
- 8 Kronprinzengarten mit Pavillon
- 9 Amalienburg

- 10 Dörfchen mit Grünem Brunnhaus und Hirschgartenbrunnhaus
- 11 Skulptur des Pan mit Quelle
- 12 Badenburg
- 13 Badener See
- 14 Monopteros
- 15 Große Kaskade
- 16 Mittelkanal
- 17 Pagodenburger See
- 18 Pagodenburg
- 19 Magdalenenklause

Titelbild: Schloss Nymphenburg von der Gartenseite, Bernardo Belotto, genannt Canaletto, 1761

Nymphenburg

Schloss
Marstallmuseum
Museum »Nymphenburger Porzellan«
Parkburgen und Park



Bayerische
Schlösserverwaltung



Albert Füracker, MdL
Staatsminister

Wir wünschen Ihnen
einen spannenden
Besuch in
der Schlossanlage
Nymphenburg!



Martin Schöffel, MdL
Staatssekretär



Schloss Nymphenburg von der Gartenseite

Schloss Nymphenburg

Schloss- und Parkanlage Nymphenburg sind in ihrer Verbindung von Architektur und Gartengestaltung ein Gesamtkunstwerk von europäischem Rang. Anlässlich der Geburt des Thronfolgers Max Emanuel beauftragten Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern und seine Gemahlin Henriette Adelaide von Savoyen den Architekten Agostino Barelli 1664 mit dem Bau von Schloss Nymphenburg. Kurfürst Max Emanuel ließ die Anlage seit 1701 durch Henrico Zuccalli mit seitlichen Galerien und Wohnpavillons erweitern. Ab 1715 gestaltete Joseph Effner die sich beiderseits anschließenden Vierflügelanlagen der Nebengebäude und modernisierte die Fassade des Mittelbaus nach französischem Vorbild: Aus dem Landsitz seiner Eltern war eine ausgedehnte Sommerresidenz des Absolutismus geworden. Sein Nachfolger Kurfürst Karl Albrecht ergänzte die Anlage durch die Gestaltung des Schlossrondells auf der Stadtseite.

Geburtszimmer Ludwigs II. in Schloss Nymphenburg



Nördliches Salettl in Schloss Nymphenburg



Pferdegeschirr des Krönungswagens Kaiser Karls VII.

Marstallmuseum

Das Marstallmuseum in der ehemaligen »Leibpferd-Stallung« von Schloss Nymphenburg ist weltweit eine der bedeutendsten Sammlungen für höfische Kutschen, Fahr- und Reitkultur. Das Glanzstück ist der Krönungswagen Kaiser Karls VII., einer der schönsten Staatswagen des französischen Rokoko. Der reiche Bestand an Wittelsbacher Galakutschen und -schlitten aus über drei Jahrhunderten findet um 1880 seinen Höhepunkt in den Prunkwagen König Ludwigs II. Prächtige Geschirre, kostbares Reitzubehör und historische Bilddokumente lassen die höfische Welt des Reisens und Repräsentierens lebendig werden. Bis 1918 befanden sich hier die Reitpferde der Fürstenfamilie während des Sommeraufenthaltes in Schloss Nymphenburg. Im Winter waren Pferde und Kutschen am Marstallplatz nahe der Residenz untergebracht. Dort wurde 1923 in der ehemaligen Hofreitschule das erste Marstallmuseum eingerichtet. Seit 1950 ist die kostbare Sammlung in Nymphenburg ausgestellt.

Prunkschlitten König Ludwigs II.



Porzellanvase (Detail) des sog. Hofservice, Auliczek, um 1765

Museum »Nymphenburger Porzellan«

Im 1. Stock des Marstallmuseums ist eine einzigartige Privatsammlung Nymphenburger Porzellane vom 18. bis 20. Jahrhundert zu sehen. 1747 gründete Max III. Joseph die kurfürstliche Porzellanfabrik. Ein Glücksfall für die junge Manufaktur war die Anstellung von Franz Anton Bustelli als Modellmeister. Seine lebendig erzählenden Figuren zierte einst die höfische Desserttafel. Im frühen 19. Jahrhundert setzte sich König Ludwig I. für die Porzellankunst ein. Er gründete die »Kunstanstalt« nahe der Kunstakademie, um dort die besten Porzellanmaler ausbilden zu lassen. Einen weiteren Höhepunkt bilden die Jugendstilporzellane mit ihren innovativen Formen und Dekoren. Begründet wurde die Sammlung durch Albert Bäuml, der 1888 die Leitung der Manufaktur übernommen hatte. Um die künstlerische Qualität zu verbessern, sammelte er Nymphenburger Porzellan als Modellvorlagen. 1912 übernahm sein ältester Sohn diese Aufgaben. Die Sammlung, die mit Porzellanen aus dem Besitz der Bayerischen Schlösserverwaltung ergänzt ist, wird noch heute von der Familie aus privaten Mitteln erweitert.

Tapetenzimmer mit gedeckter Tafel, um 1810



SCHLOSS NYMPHENBURG MIT MARSTALLMUSEUM, MUSEUM »NYMPHENBURGER PORZELLAN« UND PARKBAUTEN

Schloss- und Gartenverwaltung Nymphenburg
Schloss Nymphenburg · Eingang 1 · 80638 München
Tel. 089 17908-0 · www.schloss-nymphenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN SCHLOSS UND MUSEEN

April–15. Oktober: 9–18 Uhr · 16. Oktober–März: 10–16 Uhr
Letzter Einlass: 30 Min. vor Ende der Öffnungszeiten

ÖFFNUNGSZEITEN PARKBURGEN

April–15. Oktober: 9–18 Uhr · 16. Oktober–März: geschlossen
Letzter Einlass: 30 Min. vor Ende der Öffnungszeiten

ÖFFNUNGSZEITEN SCHLOSSPARK HAUPTTOR

Jan.–März und Nov.–Dez.: 6–18 Uhr

April und Oktober: 6–20 Uhr

Mai–September: 6–21.30 Uhr

Die anderen Parktore werden 30 Min. früher geschlossen

♿ Aufzug im Schloss vorhanden; Besichtigung des Marstallmuseums möglich; Porzellanmuseum mittels Aufzug erreichbar; Zugang zu den Parkburgen über einige Stufen, teilweise mit mobilen Rampen

BAYERN W-LAN

Kostenfreies WLAN im Kassenbereich von Schloss Nymphenburg und im Ehrenhof verfügbar

Kostenlose Schlosspark-App mit GPS-geführten Parktouren, Spielen und vielem mehr zum Download



QR-Code zum Download
der Schlosspark-App

GASTRONOMIE

Schlosswirtschaft Schwaige: Tel. 089 12020890

Café im Palmenhaus: Tel. 089 175309

Fasanerie: Tel. 089 92284600

Taxisgarten: Tel. 089 156827

WASSERSPIELE

Ostern–Mitte Oktober: 10–12 Uhr, 14–16 Uhr

HISTORISCHE PUMPWERKE IN DEN BRUNNHÄUSERN

Ostern–Anfang Oktober: 10–16 Uhr

ENEZIANISCHE GONDELFAHRTEN

April–Mitte Oktober: jeden Tag (bei schönem Wetter)
auf dem Mittelkanal (30 Min.)

www.gondel-nymphenburg.de · Tel. 0175 6000468

VERKEHRSMITTEL

DB bis München · Tram bis »Romanplatz« · Bus oder Tram
bis »Schloss Nymphenburg« · 450 Parkplätze · 25 Busstellplätze

Geschlossen am 1. Januar, Faschingsdienstag, 24., 25. und 31. Dezember.



Bayerische Verwaltung der
staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
info@bsv.bayern.de · www.schloesser.bayern.de
#schloesserbayern · schloesserblog.bayern.de

